

Presseinformation

Ein Soziologe geht mit Staat und Gesellschaft ins Gericht Jost Bauch diagnostiziert ›Niedergang‹

Berlin, 5. November 2010. - Die Auswirkungen der Globalisierung auf Deutschland stehen im Mittelpunkt einer soeben erschienenen Sammlung gesellschaftskritischer Aufsätze:

Jost Bauch

DER NIEDERGANG

Deutschland in der globalisierten Welt

Schriften wider den Zeitgeist

216 Seiten, 15 x 23 cm, Hardcover. Ares Verlag Graz, Oktober 2010. ISBN 978-3-902475-84-8 **Preis: p 19,90**

Die Lage Deutschlands in einer Welt, die sich infolge der Globalisierung grundlegend verändert hat, analysiert der Konstanzer Soziologe Dr. Jost Bauch mit analytischer Schärfe. Dabei beleuchtet er das Thema von den verschiedensten Seiten: ›Die Gesellschaft der Enkel‹ und ›Deutschland geht in Rente‹, ›Die Hedonismusfalle‹ und ›Die taktlose Gesellschaft‹ lauten einige der Stichworte. Andere Abschnitte widmen sich der ›Rückkehr des Kapitalismus‹ und dem ›Ende des Wohlstands‹, dem ›Gesichtsverlust der Städte‹ und dem ›Ende der europäischen Moderne‹. Auch ›Die manipulierte Masse‹ und ›Die Repolitisierung des Staates‹ werden behandelt und gegenwärtige Trends wie ›Die neue Lust auf Heimat‹ kommen ins Blickfeld. Überdies widmet sich der Autor der ›Staatsmedizin‹; zum Thema ›Medizinsoziologie‹ hat er bereits ein Standardwerk verfasst.

Geht der Staat im globalen Zeitalter unter oder bleibt die Nation unverzichtbar? Wie sieht der demographische Wandel – Geburtenmangel, Überalterung, Immigration – aus der Sicht der Soziologie aus, wie das Verhältnis von Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft und Politik? Die scharfsinnigen Analysen Bauchs beleuchten politische und gesellschaftliche Entwicklungen, die das Gesicht Europas in den nächsten Jahren radikal verändern werden. Ist der Niedergang unabwendbar? Bauch glaubt, dass aufgrund vorhandener Potenziale erfolgversprechende Gegenstrategien möglich sind.

Der Autor

Jost Bauch (1949) hat bei Niklas Luhmann in Bielefeld promoviert. Der Diplomsoziologe habilitierte an der Universität Konstanz mit der Arbeit ›Gesundheit als sozialer Code‹. Er war lange an diversen Präventionsprogrammen beteiligt, vor allem zum Erhalt der Zahngesundheit. An der Universität Konstanz hält er Seminare über seine Spezialgebiete ›Medizinsoziologie‹ (unter diesem Titel 2000 in München bei Oldenbourg als Buch). Gegenwärtig ist er als Publizist, Autor sowie für die ›Prävention. Fachzeitschrift für Gesundheitsförderung‹ tätig.

Pressekontakt

Margarete Schwind

SCHWINDKOMMUNIKATION

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Knesebeckstr. 96

D- 10623 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 . 31 99 83 20

eMail: ms@schwindkommunikation.de

<http://www.schwindkommunikation.de>